DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Herman Melvilles Bartleby der Schreiber und jetzt auch Jonas Karlsson Das Zimm

Bartleby ist mir letztes Jahr vor die Augen geraten: eine tragische Geschichte eines Angestellten, der einer Immigration verfällt, einfach nicht mehr aus dem Büro weichen will. Diese Geschichte gibt es inzwischen als freie Version überall erhältlich. Nur zu empfehlen!

Im gleichen Atemzug nun Das Zimmer: Ein in meinen Augen so angelegter Möchtegern als Angestellter einer größeren Behörde entdeckt ein Zimmer, indem er gleich eingangs Hokan zur Rede stellt, weil der seine Papierberge offenbar auf den Tisch von Björn überwabern lässt. Dieser Björn sieht sich als künftiger Chef Hokans und will ihm schon mal die Leviten lesen. Das geht überhaupt nicht gut aus für Björn, denn plötzlich sieht er sich allen Kollegen ausgeliefert, die behaupten, das Zimmer, das Björn da täglich betritt, gäbe es gar nicht. Sie sähen ihn da immer an der Wand stehen und fragten sich, was er da macht. Außerdem kommen sie übereins, dass es wohl besser sei, wenn Björn entlassen würde, denn der scheint nicht mehr sauber. So landet Björn beim Psychiater und hat auch hier das ihm offenbar angeborene Talent, sich über den Psychiater zu stellen - eine sehr gute Parabel auf Identitätsstörung - auf Mobbing und auf den Alltag im Büro, mit einer sehr überzeugenden Erzählweise zwischen den Realitäten und dem Surrealen, ein heiter komisches Buch, das ich allen empfehle, der/die schonmal darüber nachgedacht hat, Büroalltag zu umschreiben.

Das Zimmer ist sozusagen der Schlüssel zum Erfolg dieses Buches. Der Hebel, das Bindeglied. Mich fasziniert vor allem, wie der Autor es schafft, vom Objekthaften der Einbildung eines Zimmers auf das Klaustrophobische und Zwanghafte des Björn abzuzielen. Hätte er diese Zimmer-Allegorie nicht, das Buch würde am inneren Hund des Björn darben und vielleicht sogar scheitern. So aber hat er einen durchgehend großartigen Plot. Unbedingt weitersagen!

In den Amazon-Rezensionen sehe ich viele Verweise auf Franz Kafka. Da will ich immer einwerfen: Nein, nein, der Querverweis heißt Herman Melville - Björns Bruder sozusagen - ein Bartleby als Totalverweigerer. Da kann Björn als Möchtegern durchaus mithalten.

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de